



MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess Mädchen_arbeit reloaded II | Workshop

Geschlechtliche Vielfalt in der Mädchen*arbeit?!

**15. September 2017 in Wuppertal
11.00 – 17.00 Uhr**

Seit einigen Jahren wird in der Theorie und Praxis feministischer Mädchen*arbeit, angelehnt an aktuelle feministische Theorien, zunehmend die Frage diskutiert, ob Mädchen*arbeit auch ein Raum für Trans*Jugendliche darstellen kann. Für Jugendliche, die als Mädchen* sozialisiert wurden, sich aber als Junge* fühlen, als Junge* sozialisiert wurden sich aber als Mädchen* fühlen oder sich keiner der beiden Kategorien zuordnen können oder wollen.

Doch was bedeutet es, den Raum der Mädchen*arbeit zu öffnen, diese Frage mitzudenken? An wen richtet sich Mädchen*arbeit heute eigentlich? Wie lässt sich eine solche Raumöffnung mit den ursprünglichen Prinzipien und Zielen der Mädchen*arbeit übereinbringen? Was bedeutet es in der Praxis das lang gelebte Schutzraumkonzept zu erweitern? Wie kann mit einem Hinterfragen von geschlechtlichen Kategorien antidiskriminierende Arbeit gemacht werden -politische Kämpfe weitergekämpft werden?

Diesen und vielen anderen Fragen soll in dem geplanten Workshop nachgegangen werden. Neben theoretischem Input und Erfahrungen aus der Praxis bleibt viel Raum um zu diskutieren, zum mit- und gemeinsamen weiterdenken.

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 20 Menschen beschränkt, daher bitten wir bei Interesse um rechtzeitige Anmeldung

Johanna Schmitz arbeitet seit 2009 im Mädchen*treff der Alten Feuerwache Köln und promoviert an der Uni Köln zu Weiterbildungsmöglichkeiten einer heteronormativitätskritischen Mädchen*arbeit.

MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess der Standortbestimmung und Perspektiventwicklung (queer)feministischer Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert

Prozess der Konzept- und Perspektiventwicklung für die Praxis (queer-)feministischer und differenzreflektierter Mädchenarbeit.

Nachdem im Prozess »Mädchenarbeit reloaded I« aktuelle theoretische Diskurse zu feministischer Mädchenarbeit im Zentrum der Auseinandersetzung standen, sollen im fortführenden Diskursprozess »Mädchenarbeit reloaded II« **Fragen nach der Konzeption und der praktischen Umsetzung im Mittelpunkt stehen.**

Ziele des Diskursprozesses »Mädchenarbeit reloaded II – Konzept- und Qualitätsentwicklung von (queer-)feministischer und intersektionaler Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert« sind:

- Perspektiventwicklung für die Gestaltung (queer-)feministischer und intersektionaler Mädchenarbeit in der Praxis
- Fortbildung von Pädagog_innen – insbesondere in den Themenfeldern Konzeptentwicklung, Qualitätsentwicklung, Privilegienreflexion und Antidiskriminierungsarbeit
- Diskussion fachpolitischer Thesen und geschlechter- und jugendpolitischer Perspektiven für die Mädchenarbeit in NRW

Die zentralen Ergebnisse der Diskussionsprozesse Mädchenarbeit Reloaded I und II werden sowohl online als auch in Druckversion zeitnah zur Verfügung gestellt.

Der Diskussionsprozess Mädchenarbeit reloaded wird vom Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.



INFORMATIONEN

Veranstaltungsort und Anmeldung an:

Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

fon 0202.759 50 46

fax 0202.759 50 47

lag@maedchenarbeit-nrw.de

www.maedchenarbeit-nrw.de

Kosten: 15,- Euro

Dieser Betrag wird am Veranstaltungstag in bar und gegen Quittung entgegengenommen.
Für Mitglieder der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. ist die Teilnahme kostenfrei.

Anmeldeschluss: 8.9.2017

ANMELDUNG

**Ich melde mich verbindlich zu dem Workshop
Geschlechtliche Vielfalt in der Mädchen*arbeit?!
am 15. September 2017 in Wuppertal an.**

Ich nehme an dem Workshop teil

Institution

Name/Vorname

Anschrift

Straße/Nr./PLZ/Ort

Telefon/E-mail

Unterschrift
